

Antrag 57/I/2022

Jusos

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Landtagsfraktion (Konsens)

Kostenlose Menstruationsprodukte in öffentlichen Einrichtungen des Landes Brandenburg

1 Die Landtagsfraktion der SPD
2 Brandenburg soll sich dafür
3 einsetzen, dass auf den Toi-
4 letten aller Einrichtungen des
5 Landes Brandenburg kostenlo-
6 se Menstruationsprodukte zur
7 Verfügung gestellt werden. Um
8 alle menstruierenden Personen
9 zu berücksichtigen, sind hierbei
10 nicht nur Frauentoiletten, son-
11 dern besonders Unisex-Toiletten
12 oder auch Männertoiletten mit
13 diesem Angebot auszustatten.

14

15 **Begründung**

16 Laut Statista entstehenden men-
17 struierenden Personen aufgrund
18 ihrer natürlichen Körperfunk-
19 tionen über 3.000 € Kosten im
20 Verlauf ihres Lebens. Durch den
21 Erwerb von Menstruationspro-
22 dukten entstehen also Kosten,
23 die mit keinen Ausgaben von
24 Nicht-menstruierenden Men-
25 schen vergleichbar sind. Es wird
26 bislang von ihnen erwartet, dass
27 sie selbst finanziell für diese

28 Produkte aufkommen. Aber das
29 geht auch anders!
30 Vorreiter bei der Befreiung von
31 Menstruationskosten ist Schott-
32 land. Dort werden seit 2018 Bin-
33 den und Tampons kostenfrei an
34 jeder staatlichen Schule und Uni-
35 versität bereitgestellt. Dasselbe
36 gilt inzwischen auch für Neusee-
37 land. Schottland geht jetzt noch
38 einen Schritt weiter: Aktuell wird
39 dort ein Gesetzesentwurf bera-
40 ten, der vorsieht, in allen staat-
41 lichen Einrichtungen Binden und
42 Tampons kostenlos zu vergeben.
43 Der Auslöser in den beiden Län-
44 dern war nicht „nur“ die Unge-
45 rechtigkeit bei den Kosten. In
46 Schottland ergab beispielsweise
47 eine Studie, dass sich jedes 10.
48 Mädchen keine Binden oder Tam-
49 pons leisten könne. Die Studie
50 war Folge mehrerer Medienbe-
51 richte über Mädchen, die aus die-
52 sem Grund nicht die Schule be-
53 suchen konnten. Einige Mädchen
54 sollen auf Socken und Strumpf-
55 hosen zur Behandlung ihrer mo-
56 natlichen Blutung zurückgegrif-
57 fen haben – der Begriff „Period-
58 Poverty“ („Periodenarmut“) ent-
59 stand. Durch diese Umstände
60 stand die Bildungsgerechtigkeit
61 infrage.

62 In Deutschland sind derartige Zu-
63 stände nicht bekannt. Es sollte
64 uns aber um die Gerechtigkeit
65 gehen, dass wir menstruierende
66 Personen nicht auf den Kosten
67 für ihre natürlichen Körperfunk-
68 tionen, die sie sich nie ausgesucht
69 haben, sitzen lassen – denn diese
70 sind keine Straftat!

71 Die ersten deutschen Städte und
72 Unis, z.B. auch Potsdam, zei-
73 gen, dass es auch in Deutschland
74 möglich ist.

75 Zu Beginn des Jahres 2020
76 wurde die Mehrwertsteuer auf
77 „Monatshygiene-Produkte“ von
78 19 Prozent auf 7 Prozent gesenkt
79 – ein kleiner Schritt in die richtige
80 Richtung von großer, symboli-
81 scher Bedeutung, wobei auch
82 hier die Frage ist, wie sehr die
83 Herstellenden diese Senkung
84 an die Verbrauchenden weiter-
85 gegeben haben. Diesen Weg
86 wollen wir mit unserem Antrag
87 weitergehen.

88 Wer Rot sieht, muss Solidarität
89 spüren